

Die Idee der Universität – heute (in Passau)



Virtueller Brückenschlag in die Zukunft der Universität Passau

Universitätsöffentliche Veranstaltungsreihe
mit Diskussion externer Zurufe und interner
Antworten

**Vortrag am 24. März 2021,
10.30 – 12.00 Uhr**

mit Prof. Dr. Richard Münch,
Zeppelin Universität
per Zoom



Die Idee der Universität — heute (in Passau)

„Die Universität hat die Aufgabe, die Wahrheit in der Gemeinschaft von Forschern und Schülern zu suchen. Sie ist eine Korporation mit Selbstverwaltung, ob sie nun die Mittel ihres Daseins durch Stiftungen, durch alten Besitz, durch den Staat, und ob sie ihre öffentliche Autorisierung durch päpstliche Bullen, kaiserliche Stiftungsbriefe oder landesstaatliche Akte hat. Unter allen diesen Bedingungen kann sie ihr Eigenleben unabhängig vollziehen, weil die Begründer der Universität dieses wollen oder solange sie es dulden. Sie hatte Eigenleben, dass der Staat frei lässt, aus der unvergänglichen Idee, einer Idee über nationalen, weltweiten Charakters wie die der Kirche. Sie beansprucht und ihr wird gewährt die Freiheit der Lehre. D. h., sie soll die Wahrheit lehren unabhängig von Wünschen und Weisungen, die sie von außen oder von innen beschränken möchten. [...]

An der Universität sind Menschen vereinigt in einer Institution zu dem Beruf, die Wahrheit durch Wissenschaft sowohl zu suchen als auch zu überliefern.“

(Karl Jaspers, Die Idee der Universität, Einleitung 1946)

Es ist wohl die richtige Zeit, auch für Passau die Idee der Universität wieder neu zu reflektieren. Externe Zurufe und interne Antworten sollen uns dabei unterstützen. Die Fortsetzung der Reihe findet am 29. März 2021 mit Professorin Dr. Eva Horn, Universität Wien statt. Weitere Vorträge sind in Planung.

Bitte tragen Sie sich bei Interesse an dieser Reihe unter www.uni-passau.de/die-idee in unserer Teilnahmeliste ein. Sie erhalten dann automatisch den Zuganglink bzw. die Einladung zu weiteren Veranstaltungen.

Hinweis: Die Vorträge werden jeweils für Dokumentationszwecke aufgezeichnet. In der Aufzeichnung sind jeweils nur die Referentin oder der Referent sichtbar und hörbar, das Publikum wird nicht aufgezeichnet. Die Mitschnitte werden nicht veröffentlicht.